



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 13. April.

## Bekanntmachungen.

Die in neuerer Zeit wieder häufig vorkommenden Baumfrevel veranlassen mich, die Verordnung der Königl. Regierung vom 8. Mai 1846, Amtsblatt von 1846 Seite 113, in Erinnerung zu bringen, nach welcher selbst bloß fahrlässige Beschädigungen von Bäumen an öffentlichen Wegen, wenn die allgemeinen Gesetze keine härtere Strafe bestimmen, mit einer Geldbuße von 1—50 Thlr. oder verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet werden sollen.

Ich beauftrage die Ortsvorstände, dieses besonders in den Gemeinden bekannt zu machen und sobald Bäume beschädigt werden, sofort die sorgfältigsten Nachforschungen anzustellen.

Merseburg, den 8. April 1864.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Die Verzeichnisse der bis zum 21. v. M. in den Gesechten gegen die Dänen verwundeten und getödteten Königl. Preussischen Soldaten liegen in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht aus.

Merseburg, den 8. April 1864.

Der Königl. Landrath Weidlich.

**Diebstahl.** Am 4. d. M. in der Mittagszeit ist auf einem Feldgrundstück des Ritterguts Geusa von einer Waise eine zehn Fuß lange Kette und ein Beil entwendet worden. Verdächtig dieses Diebstahls ist ein junger Mensch, welcher auf einem zum Zuge geschirrt braunen Pferde gesehen worden ist und nach Bündorf zu geritten sein soll.

Etwaige bekannt gewordene Umstände, welche zur Entdeckung des Diebes oder Herbeischaffung der Sachen führen können, sind mir oder der nächsten Ortsbehörde anzuzeigen.

Merseburg, den 7. April 1864.

Der Königl. Staatsanwalt Frhr. v. Plotho.

**Bekanntmachung.** In der Nacht vom 28. zum 29. März d. J. sind in Preeß

1) dem **Ortsrichter Schmidt** aus seinem Pferdestalle ein Deckbett und ein Unterbett mit dunkel und hellgrau gestreiftem Inlett, zwei Kopfkissen mit weiß und blau carrirten Ueberzügen und ein Bettuch;

2) dem **Deconomen Winkler** aus seinem Pferdestalle ein Deckbett und ein Unterbett mit grau und blaugestreiftem Inlett, zwei Kopfkissen mit blauwürflichen Ueberzügen, ein Bettuch und zwei Pferdedecken mit braunem Grund und rothen, grünen, schwarzen und weißen Streifen;

3) dem **Handarbeiter Werner** ein Kindervoggen mit hölzernen Ragen und schwarz angefrigtenem defecten Korbe gestohlen worden.

Umstände, welche zur Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung des Gestohlenen führen könnten, sind mir oder nächster Behörde unverzüglich anzuzeigen.

Merseburg, den 9. April 1864.

Der Königl. Staatsanwalt Frhr. v. Plotho.

## Kühe-Auction in Merseburg.

Sonnabend den 7. Mai c., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Gute des Herrn Deconom A. Heberer

am hiesigen Sirtthore **24 Stück Kühe** und zwar 9 Stück tragende Kühe, 3 Stück 2½ jährige tragende Ferkel und 4 Stück 1 jährige Ferkel, alles Holländer Race, 2 Stück 2½ jährige tragende Ferkel, Magäuer Race und 5 Stück tragende Kühe und 1 einjährige Ferkel, beides Landvieh, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 11. April 1864.

A. Hindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Eine Wiese in Neuschauer Flur, Planstück Nr. 278, 107 Rutzen enthaltend, soll Donnerstag den 21. April in der Schenke daselbst meistbietend verkauft werden.

Die Lang'schen Erben.

## Bekanntmachung.

In Folge höherer Bestimmung wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt

am 26. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

in seinem Geschäftslokale hier die Chausseegeld-Hebestelle bei Ammendorf, welche nach einem 3 jährigen Durchschnitt eine Einnahme von 1870 Thlr. gewährt hat, unter Vorbehalt des Zuschlags des Herrn Provinzial-Steuer-Directors zu Magdeburg vom 1. Juli c. ab zur Pacht stellen.

Nur solche Personen werden zum Bieten zugelassen, welche ihre Dispositionsfähigkeit nachweisen und vor Beginn des Licitationstermins 100 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns deponiren.

Die Pachtbedingungen sind in unserer Registratur und bei dem Königl. Steueramte zu Merseburg während der Dienststunden einzusehen.

Halle, den 6. April 1864.

Königliches Haupt-Steueramt.

## Bekanntmachung.

In Folge höherer Bestimmung wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt

am 29. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

die Chausseegeld-Hebestelle zu Spergau im Geschäftslokale dieser Barriere, welche an der Merseburg-Weißenfeller Chaussee belegen ist und die nach einem 3 jährigen Durchschnitt eine Einnahme von 446 Thlr. gewährt hat, unter Vorbehalt des Zuschlags des Herrn Provinzial-Steuer-Directors in Magdeburg, vom 1. Juli c. ab zur Pacht stellen.

Nur solche Personen werden zum Bieten zugelassen, welche ihre Dispositionsfähigkeit nachweisen und vor Beginn des Licitationstermins 100 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns deponiren.

Die Pachtbedingungen sind in unserer Registratur und bei dem Königl. Steueramte zu Merseburg während der Dienststunden einzusehen.

Halle, den 6. April 1864.

Königliches Haupt-Steueramt.

## Pferde-Verkauf.

Ich beabsichtige 2 Stück gute Arbeitspferde, mittlerer Größe und in den besten Jahren, preiswürdig zu verkaufen.

Merseburg.

Heinr. Schulze jun.

## Sichtleidende,

die sich um das Dr. Müller'sche Feilverfahren interessieren, können dessen Schriftchen über die Sichte in der Exped. d. Bl. unentgeltlich in Empfang nehmen.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brenn-Materials, welches für die Dienstlocalien der unterzeichneten Behörde während des Winters 1864/65 erforderlich und auf circa 100.000 Braunkohlensteine à 68 Cubikfoll, 3 Klafter Fichten-Scheitholz und 1 Klafter Eichenholz, veranschlagt ist, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Hierzu ist ein Termin auf

**Mittwoch den 27. April d. J., Vorm. 11 Uhr,** in unserm Geschäftslocale und vor unserm Bochendeputirten anberaumt, zu welchem wir die resp. Unternehmer einladen. Die Bedingungen, unter welchen die Uebernahme dieser Lieferung erfolgen kann, sind in unserer General-Registratur niedergelegt und können daselbst, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Merseburg, den 2. April 1864.

**Königliche General-Commission.**  
Eichler.

### Bekanntmachung.

Der directe Preussische Posttransport mit Privat-Päckereien für die in Jütland, Schleswig und Holstein befindlichen Preussischen Truppen wird täglich nach folgenden Relais-Orten abgefertigt:

Veile, Kolding, Christiansfeld, Hadersleben, Apenrade, Gravenstein, Flensburg, Schleswig, Rendsburg, Eckernförde, Kiel, Heiligenhafen, Neumünster.

Mit diesen Transporten werden Privat-Päckereien unter folgenden Bedingungen befördert:

- 1) Die Adresse muß genau ergeben, zu welchem Regimente, welchem Bataillon, welcher Compagnie (oder sonstigem Truppentheile) der Adressat gehört, welchen Grad und Character, oder welches Amt derselbe bei der Militair-Verwaltung hat.
- 2) Die Signatur auf den Packeten muß wie bei gewöhnlichen Postsendungen hergestellt sein; es wird dringend empfohlen, dieselbe sehr deutlich und haltbar anzubringen.
- 3) Ist dem Absender bekannt, in der Nähe welches jener Relais-Orte der Adressat sich befindet, so sind Begleitbrief und Packet mit dem Namen dieses Relais-Orts zu versehen.
- 4) Hat der Absender keinen jener neuen Relais-Orte angegeben, so gelangt die Sendung an das Relais in Flensburg.
- 5) Der Absender muß sich auf dem Begleitbriefe — möglichst auf der Rückseite desselben — nach Namen und Wohnort nennen, damit ihm bei eintretenden Zwischenfällen Nachricht gegeben werden kann.
- 6) Zu dem einzelnen Begleitbriefe kann stets nur ein Packet gehören, dasselbe kann bis zu 15 Pfund schwer sein.
- 7) Eine Werths-Declaration ist nicht anwendbar.
- 8) Der Tarif beträgt ohne Unterschied des Aufgaborts bis zu einem jener neuen Relaisorte:  
für ein Packet bis 6 Pfund 5 Egr.,  
über 6 Pfund bis 10 Pfund 10 Egr.,  
über 10 Pfund bis 15 Pfund 15 Egr.
- 9) Diese Gebühr muß bei der Postaufgabe frankirt werden. Die mit Preussischen Postbeamten besetzten Relais an jenen Orten überweisen, soweit die betreffenden Truppentheile in unmittelbarer Nähe des Orts sich befinden, die Sendungen auf dienstmäßigen Wege an die betreffenden Commandos. Wenn aber die Relais von jenem Truppentheile entfernt sind, geben dieselben täglich schriftliche Nachrichten an die betreffenden Commandos, für welche Adressaten Päckereien bei dem Relais eingegangen sind. Demnächst wird erwartet, daß die Absforderung der Sendungen erfolgt, oder daß die geeigneten Mittel zur Ueberweisung derselben zwischen dem betreffenden Truppen-Commando und dem Relais verabredet werden.

Berlin, den 26. März 1864.

**General-Post-Amt.**  
Philippsborn.

### Meißstäbe-Auction.

**Dienstag den 19. April c., Vormittags 9 Uhr,** sollen im Gewehricht des Rittergutes Gosef circa 400 Schock weidene Frühjahrs-Meißstäbe (Schälreife) öffentlich meistbietend verkauft werden. Dieselben sind von verschiedener Größe. Gosef, den 8. April 1864.

Die gräf. von Zech'sche Rent-Einnahme.

### Maculaturpapierauktion.

Im Auftrage der königlichen Regierung sollen **Dienstag den 19. April d. J., Vorm. 9 Uhr,** im Zwinger hinter dem nördlichen Flügel des hiesigen königlichen Schlosses 100 Centner Schreibpapier-Maculatur an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preussischem Courant verkauft werden.

Merseburg, den 8. April 1864.

Der Kanzleirath König.

Ein Logis, eine Treppe hoch, von zwei Stuben, drei Kammern, neu in Stand gesetzt, ist an stille Leute zu vermieten und kann gleich bezogen werden Brühl 347.



Eine Parthie Sophas stehen wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen bei

**F. Zahn,** Schmalegasse.

### Das Pfund Schweinefleisch

von echten Landschweinen wird noch fortwährend für 4 Egr. verkauft von **Julius Beyer.**

Reines Roggenbrod I. Sorte in bekannter Qualität verkauft von heute ab 1 Brod von 5 1/2 Pfd. mit 5 Egr.

**J. F. Beutel,** Gotthardtsstraße.

**Coaks** für Schmiede und Schloffer à Schffel 4 Egr. bei **Ferdinand Scharre.**

**Blumen- und Gemüse-Sämerei, Gurkenkern** in sehr feimfähiger Waare empfiehlt **Ferdinand Scharre.**

### Preßkohlensteine

habe ich noch eine Parthie abzugeben.

Merseburg.

**Heinr. Schulze jun.**

### Etablissement.

Unterm heutigen Tage eröffnete ich in meinem Hause, **Gotthardtsstraße Nr. 145,** eine **Bier- und Frühstücks-stube** und erlaube ich mir hierdurch dieses Unternehmen einem mir wohlwollenden Publikum ganz gehorsamst zu empfehlen.

Merseburg, den 13. April 1864.

**Ernst Tiemann.**

### Neuer dokumentaler Beweis

von den, den Körper conservirenden Eigenschaften eines Gesundheitsgetränkes.

Mehrere Zeitungen brachten in ihren Redactionsspalten folgende Notiz:

In Badow, im Mecklenburgischen, ist ein Schmiedemeister, der durch wiederholten heftigen Blutsturz dermaßen an Kräften verloren hatte, daß man ihn bereits aufgegeben, durch die Freundlichkeit seines Gutsherrn — Herrn v. Döring — vermittelt Anwendung des Höffischen Malzextractes, aus der Brauerei Neue Wilhelmstraße 1 in Berlin, glücklich gerettet worden. Vor einem halben Jahr glied er noch einer lebendigen Leiche, er sprach mit kaum vernehmlicher Stimme, seine Seelenkräfte waren in demselben Maße schwach und stumpf. Durch den mehrwöchentlichen Genuß des obengenannten, ihm freundlich gewährten Gesundheitsbieres, das Herr Gutsherr v. Döring direct von Herrn Hoff in Berlin bezieht, ist der sonst brave Meister förmlich aufgelebt und jetzt wieder frisch und munter zur großen Verwunderung seiner Bekannten und Nachbarn.

Die Niederlage des obigen Malzextract-Gesundheitsbieres aus der Brauerei des königlichen Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin befindet sich in Merseburg bei Herrn **A. Wiese.**

### Ballet-Anzeige.

Herr **Carlo de Pasqualis,** Balletmeister aus Rom, der uns schon zu wiederholten Malen durch die Leistungen seiner Gesellschaft erfreut hat, gedenkt die hiesige Stadt bei seiner diesmaligen Kunstreise abermals zu berühren.

Der freundliche Empfang, der ihm sonst hier zu Theil wurde, möge ihm auch dieses Mal beweisen, wie sehr willkommen derselbe in unserer Mitte ist.

Ein Arbeiter wird zum sofortigen Antritt gesucht in der **H. W. Herling'schen Buchdruckerei.**

**GUANO-DEPOT**  
der  
**Peruanischen Regierung**  
in Hamburg.

Wir zeigen hierdurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:  
**Beo. Mrk. 160.** — pr. 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 Pfd. und darüber,  
**Beo. Mrk. 174.** — pr. 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 Pfd. bis 60,000 Pfd.,  
 in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.  
**Hamburg, März 1864. J. D. Mutzenbecher Söhne.**

**Ergebenste Anzeige!**

Eine große Auswahl Mäntelstoffe für Damen von den billigsten Preisen an empfehle zu geneigter Abnahme. (Der Schnitt wird dazu geliehen).

**J. G. Reichelt.**

**Geistliche Musikaufführung in der Domkirche**

Mittwoch den 20. April, am Bußtage präc. 4 Uhr

**Paulus,**

Oratorium nach Worten der heiligen Schrift, componirt von  
**Felix Mendelssohn-Bartholdy.**

Sopran: Fräulein Emilie Wigand,

Alt: Fräulein Clara Martini,

Baß: Hr. Musikdirector J. von Bernuth aus Leipzig.

Billets sind zu haben bei den Herren **Wiese** und **Schulze** am Domplat. Ein Billet zum Schiff der Kirche 5 Sgr. (Eintritt vom Domplatze), ein Billet zum Altarplatze und Regierungschore 10 Sgr. (Eintritt vom Schloßhofe) Letzte à 1 Sgr.

**Wohnungs-Veränderung.**

Meinen werthen Kunden hiermit die Anzeige, daß ich heute meine Wohnung nach dem Hause des Herrn Eisensiedermeisters Schmidt, Markt Nr. 48, verlegt habe.

Merseburg, den 8. April 1864.

**Ferd. König,**

Tapezireur und Decorateur.

**Tapeten- und Rouleaux-Lager,**

Markt Nr. 48.

Mein reichhaltig assortirtes Lager von Tapeten und Rouleaux in den neuesten und geschmackvollsten Dessins halte ich bei billigster Preisstellung: Tapeten von 2½ Sgr. an, zwei und dreifarbig von 3 Sgr. an, die feinsten Glanztapeten von 5 Sgr., dagegen Rouleaux von 10 Sgr. an, bestens empfohlen.

**G. F. König.**

Des Kgl. Preuss. Kreis-Physikus

**Doctor Koch**

**Kräuter-Bonbons**

sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte als ein probates Linderungsmittel anerkannt bei Katarrh, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc. und werden in Originalschachteln à 40 und 5 Sgr. fortwährend nur verkauft bei

**Friedr. Stollberg.**



**Theater-Nachricht.**

Mittwoch den 13. April: der **Better von Bremen.**  
 Arie aus der Zauberflöte, gesungen von  
 Vallade, die Grenadiere von Reißiger, } **John Walker.**  
 Schluß:

**Curmärker und Picarde,**

gespielt von Kindern von 10, 7 und 5 Jahren.  
 Da die ungewöhnlichen Talente überall, in letzterer Zeit auch in Halle, großes Aufsehen erregten, erlaube ich mir ein hochverehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen und zu dieser Vorstellung ebenfalls einzuladen.

**John Walker,** Opernsänger.

Billets zu dieser Vorstellung sind bei Herrn **U. Wiese** zu haben: Loge 7 Sgr. 6 Pf., I. Part. 5 Sgr., II. Part. 3 Sgr. 9 Pf.

**N. F. Daubig'scher Kräuter-Liqueur.**

Daß der N. F. Daubig'sche Kräuter-Liqueur in England die verdiente Aufnahme gefunden hat, davon mögen nachstehende Zeugnisse, die den Generalagenten des Liqueurs, den Herrn Wiehage u. Co. in London, 113 Fenchurch Street, zugestellt worden sind, den besten Beweis liefern.

(Aus dem Englischen übersetzt.)

Meine Herren!

Nachdem ich meine verschiedenen Versuche mit dem N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur beendet, theile ich Ihnen mit Vergnügen mit, daß derselbe in allen angewandten Fällen sehr wohlthuend gewirkt hat. Ich kann denselben daher als ein äußerst schätzbares Hausmittel gegen Unverdaulichkeit etc. empfehlen.  
 London, im September 1863.

Dr. W. S. Roots.

Meine Herren!

Sie haben mir mitgetheilt, daß Sie den General-Debit des N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs hier übernommen. Ich kann Ihnen mit Vergnügen mittheilen, daß ich diesen Liqueur als ein ausgezeichnetes Linderungsmittel bei Hämorrhoidalleiden, Unverdaulichkeit und Magenbeschwerden empfehlen kann. In allen Fällen, wo derselbe angewandt worden, stets habe ihn vom besten Erfolg begleitet gesehen.

Die Ingredienzen sind heilsame Kräuter über Spiritus abgezogen.

London, im Septbr. 1863.

Dr. A. G. P. Wilks,

pract. Arzt am Guy's London Hospital.

Autorisirte Niederlage bei:

**C. H. Schultze sen. & Sohn** in Merseburg.

**Echten Peru-Guano**

aus dem Depot der Herren **J. D. Mutzenbecher Söhne** in Hamburg und phosphorsauren Kalk empfiehlt billigt  
**Friedrich Schüller.**

Halle a./S., Magdeburger Chaussee Nr. 17.

**Bitte.** Einige Merseburger Stadtkinder, welche sich unter den preussischen Kämpfern in Schleswig befinden, sprechen in mir vorliegenden Briefen die Hoffnung aus, daß auch ihnen, wie dies anderwärts geschehen ist, eine Unterstützung von Seiten ihrer Vaterstadt zufließen werde. Ich erlaube mir die Bitte, durch einige freiwillige Spenden mich in den Stand zu setzen, diese Hoffnung recht bald erfüllen zu können. Diese Spenden werden auch in dem Stadtsecretariate angenommen.  
Merseburg, den 11. April 1864.

Der Bürgermeister **Seffner.**

Den Herren Gewerbetreibenden empfiehlt Unterzeichneter sein reich assortirtes Lager von **Rechnungen** in allen gewünschten Größen, **Wechseln**, **Quittungen**, **Weinstiquetten**, **Wein- u. Speisekarten** &c. &c. zur geneigten Berücksichtigung und sind die Preise höchst solid gestellt.

Merseburg.

**Robert Möb,**  
lithographisches Institut.

**Für Hustenleidende und Brustkranke.**

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuss. Sanitätsrath Herrn **Dr. Köhler** und Herrn **Dr. Kärnbach** in Berlin, sowie Herrn Garnisonsarzt **Dr. Lange** in Dessau, mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Attesten obiger Herren bedruckte  $\frac{1}{2}$  Pfd. Buntel  $2\frac{1}{2}$  Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren **C. Teichmann** und **F. A. Voigt**, in Lauchstädt bei Herrn **Sülze**, in Schaafstädt bei Herrn **C. Apel** und in Lützen bei Herrn **A. Sack**.

Halle a./S.

**A. Kranz.**

Alle Sorten **Champagner** aus der Freiburger **Actien-Champagner-Fabrik** empfiehlt zu Fabrikpreisen das Commissionslager von **Merseburg.**  
**C. Teichmann.**

**Arbeiter-Gesuch.**

2-3 tüchtige **Kohlenstreicher** finden bei mir ausdauernde, gute und lohnende Arbeit.

Merseburg.

**Heinr. Schulze jun.**

Ein Lehrbursche kann sofort antreten bei **Aug. Niebert**, Bäckereimeister.

Nähere Auskunft ertheilt Frau **Blume**, große Rittergasse Nr. 162.

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen von außerhalb sucht als Kammerjungfer bei einer adlichen Familie zum sofortigen Antritt eine Stelle. Nähere Auskunft wird ertheilt große Sixtiggasse Nr. 550 1 Treppe.

**Für Schleswig-Holstein**

weitere Einnahme:

— — — 20 Sgr., von einer frühlichen Kindtaufe 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., Versammlung des Vereins der Verfassungs-freunde 7 Thlr. 10 Sgr., — aus Dasypig 1 Thlr., Familie B. aus ASENDORF 2 Thlr., III. Monatsbeitrag von Arbeitern einer hiesigen Cartonagenfabrik 2 Thlr., U. aus B. 10 Thlr. **Summa** bis zum 11. April 1864 227 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. **J. Bichtler.**

Ein fuchsgrauer Affenpinscher mit weißen Vorderfüßen und einem weißen Hinterfuß bis an das erste Gelenke von unten, auf den Namen „Juno“ hörend, ist mir am 27. v. M. entlaufen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben an Unterzeichneten in Knapendorf. **Schnurre**, Steiger.

**25 Thlr. Belohnung**

demjenigen, welcher mir den Thäter, der mir seit einiger Zeit in meinem Holze mehrere Bäume beschädigt hat, so nachweist, daß derselbe zur gerichtlichen Untersuchung gezogen werden kann.  
Collenbey, den 9. April 1864.

**Steinbrück**, Ortörthter.

**Dank**

allen Denen, welche den Sarg unsers heißgeliebten Gatten, Sohnes und Bruders, des Cigarrenmachers **Schlüter**, mit Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten. Dem Herrn Doctor **Kunze** für alle Bemühungen, sowie dem Herrn Pastor **Heinlein** für seine trostreichen Worte im Hause, sowie am Grabe des theuren Entschlafenen, welche lindernder Balsam für unsere wunden Herzen waren.  
**Die Hinterbliebenen.**

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurt.**

**Zu Nr. 28. des Kr. Bl.**

Das Kreisbl. enthält in Nr. 28 eine Entgegnung auf den **Oberty'schen** Vortrag in der **politischen** Versammlung am 2. heiligen Osterfeiertage &c., die jedem Patrioten wohlthat und wie aus der Seele geschrieben ist.

Es wäre nur zu wünschen, daß diese Entgegnung hier nicht erst nachträglich geschrieben, sondern daß sie in der Versammlung qu. selbst gesprochen worden wäre. Das **gesprochene** Wort — sofort, zeugt viel lauter und widerlegt viel sicherer, als das später geschriebene Wort.

Herr Einsender in Nr. 28 wird daher ergebenst ersucht, ferner sofort und mündlich in der Versammlung dem **2c. Oberty** und **Conf.** entgegen zu treten. Wo dies im Jahre 1848 geschah, kam die **Revolution**spartei nicht zu Kräften —, wie ich aus Erfahrung versichern darf.

**Ein Patriot aus der Umgegend.**

**Getreidepreise.**

Merseburg, den 9. März 1864.

Weizen	2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. bis	1 Thlr. — Sgr. — Pf.
Roggen	1 „ 12 „ 6 „	1 „ 13 „ 9 „
Gerste	1 „ 6 „ 3 „	1 „ 10 „ — „
Hafer	— „ 25 „ — „	— „ 28 „ 9 „

**Kirchennachrichten von Merseburg.**

**Dom.** Geboren: dem Sergeant von der 4. Escadron Königl. Thlr. Fußaren-Regiments Nr. 12 Just eine Tochter. — Getrauet: der Trompeter von der 2. Escadron Königl. Thlr. Fußaren-Regiments Nr. 12 Berger mit L. Haller von hier.

**Stadt.** Geboren: dem Bürger und Böttchermstr. **Krumme** eine Tochter; dem Handarb. **Ströfer** ein Sohn; dem Bürger und Seifenfabriker **Kemmler** ein Sohn. — Getrauet: der Handarb. **F. A. E. Gaudig** mit **Ch. Fr. H. Richter**; der Steinbrecher **Fr. C. Schulze** mit **Frau J. Chr. verwittw. Stäps**; der Fuhrmann **F. K. E. Bierig** mit **Jgr. W. Schiller**; der Handschuhmachermstr. und Banbagist **J. C. Thomas** mit **Jgr. W. Föje**; der Bierverleger **C. Fr. Deubel** mit **F. R. W. Schumann**; der Bürger und Böttchermstr. **J. A. Schlußner** mit **Ch. Th. Dohrnal**; der Schuhmacher und Hausbes. **C. Fr. W. Langbein** mit **Ch. Fr. Blod.** — Gestorben: der Handarb. **Horn**, 74 J. 1 M. alt, an Altersschwäche; der Bürger und Schneidermstr. **Weber**, 75 J. 2 M. alt, an Altersschwäche; die Ehefrau des Gutsbesizers **Adolph zu Schmidtshof** bei **Polnow** in **Pommern**, 33 J. 10 M. alt, an Brustkrankheit; der einzige Sohn des **Kellners Barth**, 1 J. 5 M. alt, an der Mandelbräune; der Cigarrenmacher **Schlüter**, 29 J. alt, an Nierenleiden; die jüngste Tochter des **Bürgers** und **Fleischermstrs.** **Wesling**, an Entkräftung; die außerehel. Tochter der **unverehel. Wälschenhuf**, 3 J. 6 M. alt, an Masern; der 4. Sohn des **Zeug- und Leinwebermstrs.** **Blume**, 10 J. 3 M. alt, am **Lypphus**.

**Berichtigung.** In der Anzeige der Verstorbenen der vorigen Woche muß es heißen: **Tischlermstr. Arensfcher.**

Donnerstag Abends 7 Uhr Gottesdienst in der **Stadtkirche.** Predigt Herr **Diac. Busch.**

**Neumarkt.** Geboren: dem Bürger und Schuhmachermstr. **Kabe** eine Tochter.

**Altenburg.** Geboren: dem Schneidermstr. **Sandus** eine Tochter; dem **Schiefer- und Ziegelbcker J. F. C. Heßhold** ein Sohn. — Getrauet: der **Zimmermann F. W. Kops** mit **Jgr. W. A. A. Holzmann**. — Gestorben: der einzige Sohn des **Mauers Schmidt jun.**, 15 W. alt, an Krämpfen.

**Kirchennachrichten von Lauchstädt: März.**

Geboren: dem Gasthofbesitzer **Lehmann** ein Sohn; dem Bürger, **Kriemer** und **Sattlermstr.** **Hult** ein Sohn; ein **unehel. Sohn**; dem **Maurer Hesse** ein Sohn; dem **Dienstrecht Schumann** ein Sohn; dem **Barbier** und **Briefträger Kömmpel** eine Tochter; dem **Glasermstr.** **Heil** ein Sohn. — Getrauet: der Bürger und Schuhmachermstr. **Jgg. F. A. Nüßelmann** mit **Jgr. C. M. E. Höfer**; der **Handarb. F. A. Timme** mit **H. P. Michelmann**; der **Zimmergeselle J. F. A. Junge** mit **C. W. Schlegel**; der **Pachtinhaber des Gasthofs zur gelben Sonne Jgg. J. F. Derpsch** mit **Jgr. Th. C. Koselet**. — Gestorben: **C. A.**, des **Maurermstrs.** **Geincke** einziges Kind, im 1. Viertel, an Krämpfen; **C. A. G.**, des **Handarb. F. Stein** jüngstes Kind, im 1. J., an Krämpfen; **J. Th. S.**, des **Barbiers** und **Briefträgers Kömmpel** 4. Kind, im 4. J., an **Gehirnentzündung**; **J. Fr. Ferk.**, des **Bürgers** und **Mustus Walthers** jüngstes Kind, im 1. J., an **Kunigenentzündung**.

Alle, welche an Hals- und Brustübel leiden, bedienen sich des einfachen Mittels der **Stollwerck'schen Brust-Bonbons**. Dieselben sind nach der Composition des Königl. Geh. Hofrathes und Professors **Dr. Harleß** in Bonn bereitet und haben in ganz Europa seit mehr als 20 Jahren einen so außerordentlichen Ruf erlangt, daß dieselben mit Recht als das beste und angenehmste bis jetzt bekannte Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, trockenen Reizhusten, sowie überhaupt gegen alle catarrhalischen Affectionen auf das gewissenhafteste zu empfehlen sind.